

B Leistungsbeschreibung

Inhaltsverzeichnis

B.1 Allgemeine Projektbeschreibung und Projektziele	2
B.2 Rahmenbedingungen.....	2
B.3 Technische Anforderungen	3

B.1 Allgemeine Projektbeschreibung und Projektziele

Der Auftraggeber (nachfolgend auch „Pro Arbeit“ genannt) beabsichtigt vor der Migration seiner Daten in ein neues Datenmanagementsystem (DMS) sowie vor der Erweiterung seiner IT-Infrastruktur die Einführung einer neuen Backup-Lösung zu realisieren.

Zur Erläuterung wird den Vergabeunterlagen eine Anlage 1 zur Leistungsbeschreibung beigefügt, die eine Übersicht der Ausgestaltung der Infrastruktur zum vorgesehenen Zeitpunkt der Realisierung enthält.

Der Auftraggeber verfolgt das Ziel, das neue Backup-System mittels einer Deduplizierungs-Appliance zu realisieren.

Die neue Backup Lösung muss jederzeit im Sinne eines Scale-Out-Systems erweiterbar sein, so dass im Falle von Datenwachstum und einer damit einhergehenden Erweiterung des Systems automatisch alle Ressourcen (siehe Punkt B.3 Technische Anforderungen) wie Staging-Zone, Bandbreite, Prozessor, Speicher und Festplattenkapazität erweitert werden.

B.2 Rahmenbedingungen

Es dürfen keine Produkte angeboten werden, die vom Hersteller bereits abgekündigt wurden bzw. zum Zeitpunkt der Ausschreibung bereits dafür vorgesehen sind.

Es darf ausschließlich Neuware angeboten werden. Wiederaufbereitete Produkte des Herstellers innerhalb der gesamten angebotenen Lösung sind nicht zugelassen. Das Anbieten von Broker- oder Graumarktware ist nicht gestattet und führt zum Ausschluss aus dem Verfahren.

Alle Komponenten müssen herstellerseitig für den deutschen Markt zugelassen und frei von Rechten Dritter sein. Sie müssen im Rahmen der für Deutschland geltenden Garantieleistungen des Herstellers mit zugelassenem Support für Deutschland angeboten werden. Der Auftragnehmer muss einen geeigneten Partnerstatus des angebotenen Herstellers nachweisen (vgl. auch Teil A Bewerbungsbedingungen).

Für alle elektrischen Geräte ist das Gesetz für elektromagnetische Verträglichkeit (EMVG) vom 14.12.2016 – zuletzt geändert durch Gesetz vom 27.06.2017 – zu beachten, d.h. alle angebotenen Geräte müssen über CE-Kennzeichnung und Konformitätserklärung verfügen.

Die Lieferung, der Einbau und die Konfiguration des Systems haben bis zum 31.12.2019 zu erfolgen.

Die Lieferanschrift lautet:

Pro Arbeit – Kreis Offenbach – (AöR) – Kommunales Jobcenter
Administration / Informationstechnologie
Max-Planck-Straße 1-3
63303 Dreieich

Mit Lieferung, Einbau und Konfiguration erfolgt zugleich die Einweisung / Schulung der Administratoren / Ansprechpartner beim Auftraggeber.

Die Betriebsbereitschaft für den Produktivbetrieb wird zum 01.02.2020 erwartet, weil nach der Installation und Konfiguration ein kurzer Zeitraum für eine Testphase eingeplant wurde. Im Falle von Fehlern oder Störungen muss der Auftraggeber auf die Unterstützung des Auftragnehmers bzw. des Herstellers zurückgreifen können.

B.3 Technische Anforderungen

Der Auftraggeber stellt folgende technischen Anforderungen auf, die zwingend zu erfüllen sind:

- Das System hat über eine Staging-Zone zu verfügen, in die die Backups direkt geschrieben werden können. In der Staging-Zone sollen die Backups in ihrer vollständigen nicht duplizierten Form für jegliche Anforderung bereitstehen. Diese Lösung ist mit minimalem Hardware- und Verwaltungsaufwand bereitzustellen.
- Die Lösung muss eine schnelle Wiederherstellung aus nicht deduplizierten Bereich ermöglichen. Das Management des benutzten Speicherplatzes soll für den Administrator transparent sein und darf nicht zu administrativem Mehraufwand führen.
- Für die Backup-Lösung wird ein Support-Service während der Geschäftszeiten zwischen 8 Uhr und 17 Uhr (Montag bis Freitag) über den Zeitraum von fünf Jahren gefordert. Weitere Servicezeiten sind nicht erforderlich.
- Die Backup-Lösung ist seitens des Auftragnehmers funktionsfertig zu übergeben, die Schulung / Einweisung der Administratoren erfolgt im Hause der Pro Arbeit, beginnend mit der Installation des Systems.

- Ein zentrales Management des Backup-Systems wird gefordert. Spätere Systemerweiterungen müssen ebenfalls über das zentrale Managementsystem administriert werden können.
- Folgende Funktionen müssen vollständig unterstützt bzw. integriert sein:
 - „**Veeam Scale-Out Backup Repository (SOBR)**“;
 - „**Veeam Data Mover**“;
 - „**Veeam Synthetic Full Backup**“.
- Hardwareseitige Verschlüsselung der Festplatten auf Grund geltender Datenschutzrichtlinien ist gefordert. Die Verschlüsselung hat mindestens der Stärke AES256 zu entsprechen und sollte idealerweise den internen Schlüssel gegen Diebstahl schützen. Der eingebaute Diebstahlschutz hat einer anerkannten Zertifizierung zu entsprechen. Die Verschlüsselung muss einen möglichst geringen administrativen Aufwand mit sich bringen.
- Vollständige Integration in „**Veeam Backup & Replication**“.
- Das Backup-System hat eine nutzbare Festplattenkapazität von mindestens 240 TB zu bieten.
- Das Backup-System muss innerhalb von 10 Stunden mindestens 50% der nutzbaren Festplattenkapazität füllen können, um den Sicherheitsbedarf des Auftraggebers zu erfüllen.
- Hostseitig wird eine Anbindung mittels 10 Gbit Ethernet SFP+ Optical gefordert.
- Es wird gefordert, dass eine Erweiterung der neuen Backup-Lösung auf mindestens 1 PB durchgeführt werden kann. Die Preise für Hardware-Erweiterungen, ab Bestellzeitpunkt für die nächsten fünf Jahre sind auf dem gleichen Niveau zu garantieren.
- Wiederherstellbarkeit von einzelnen Dateien, Ordnern und kompletten VMs.
- Wiederherstellungsperformance sollte identisch zur Backup-Performance sein.
- Bereitstellung sämtlicher Lizenzen für eine Laufzeit von fünf Jahren: Die Lizenzen dürfen nach Ablauf lediglich in der Updatefunktionalität beschränkt werden, die Funktionsumfang ist allumfassend zu garantieren (keine „Time Bomb“-Versionen).

Der Bieter hat das Leistungsverzeichnis (vgl. Punkt A. der Vergabeunterlagen) auszufüllen und dort die verbindlichen Anforderungen zu bestätigen.